



Informationen für Lehrkräfte

„Wir sind das Volk“. Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989

- Arbeitsmaterialien für Schulklassen -

Die Friedliche Revolution - eine Redaktionskonferenz

Dauer: 120 Minuten (plus Führung ca. 40 Minuten). Die Zeit kann um etwa 30 Minuten verkürzt werden, wenn die Arbeitsergebnisse unmittelbar im Plenum präsentiert werden, sich also jede Gruppe nur mit einem Thema intensiver beschäftigt.

Anzahl: 15 bis 21 Schülerinnen und Schüler

Zielgruppe: Sek. II aller Schularten, Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Material: Arbeitsblätter mit den Aufgaben für die drei Arbeitsgruppen, Plakatrolle, Farbstifte (pro Gruppe eine Farbe)

Ablauf und didaktische Zielsetzung

Es handelt sich um eine Arbeitsform für kleine Lerngruppen, die sich nach einem einführenden Rundgang die Inhalte der Ausstellung selbstständig erarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen dabei in die Rolle von Journalisten und Journalistinnen, die den Auftrag haben, einen ausführlichen Beitrag über die Freiheitsbewegungen in der DDR zu verfassen. Jede der drei Arbeitsgruppen setzt sich als „Expertengruppe“ mit einem Kapitel der Ausstellung intensiv auseinander. Die Aufgabe besteht zunächst darin, die wichtigen Fakten zusammen zu stellen. Ergänzend dazu wird darum gebeten, den anderen ein „Lieblingsexponat“ vorzustellen und die Auswahl zu begründen.

Die Aussagen sollten sich auf Dokumente und Fotos, die in der Ausstellung zu sehen sind, beziehen. Die Ergebnisse (zum Beispiel die wichtigsten Fakten) werden auf einem Plakat notiert, das die Grundlage für die Präsentation der Arbeitsgruppe im Plenum ist. Dafür sollten 45 Minuten eingeplant werden.

Jede Gruppe übernimmt zudem für ein zweites Kapitel der Ausstellung die Rolle von „Beratern“ (anhand einer eigenen Frage) und kommentieren die auf dem Plakat der „Expertengruppe“ vorgefundenen Notizen (Zeitbedarf: ca. 30 Minuten). Zum dritten Thema, mit dem eine Gruppe sich nach der Führung nicht weiter beschäftigt hat, können in der „Redaktionskonferenz“ Fragen gestellt bzw. die „Frage an alle“ diskutiert werden.

Die drei Arbeitsgruppen werden darauf hingewiesen, wo Sie die Informationen für ihr „Expertenthema“ finden. Nach der zweiten Arbeitsphase „Beratung“ geht die Gruppe zu ihrem Plakat zurück, um sich die Kommentare anzuschauen und die Präsentation im Plenum vorzubereiten (15 Minuten). Für die Vorstellung der Arbeitsergebnisse, Nachfragen, Hinweise und persönliche Anmerkungen in der abschließenden „Redaktionskonferenz“ sollten mindestens 30 Minuten eingeplant werden.



Arbeitsgruppe 1:

Freiheitsbewegungen zwischen 1945 und 1989

Wegweiser: Raum 3 und 4 OG, hier die Tafeln: Proteste gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings, Auf der Suche nach marxistischen Alternativen, Opposition unter dem Dach der Kirchen.

Auftrag für die Expertengruppe: Im Redaktionsteam sind Sie die Experten für die Geschichte der Freiheitsbewegungen in der DDR - von der Staatsgründung 1949 bis Anfang der 1980er Jahre. Den Stoff für Ihre Recherchen finden Sie in den Räumen 3 und 4.

Wenn Sie sich mit den Texten und Exponaten vertraut gemacht haben, sollten Sie beschreiben, wie sich Unzufriedenheit mit dem politischen System, Opposition und Widerstand vor und nach dem Bau der Berliner Mauer 1961 manifestiert haben. Sie ermitteln so einige der Grundlagen, auf denen die verschiedenen Initiativen der Bürgerbewegung in den 1980er Jahren aufbauen konnten, deren Engagement schließlich zum Sturz des SED-Regimes führten. Das Ergebnis Ihrer Recherchen muss schriftlich auf einem Plakat festgehalten werden, zum Beispiel in Form einer Liste, auf der verschiedene Formen von Ablehnung und Protest gegen den SED-Staat aufgelistet und zeitlich eingeordnet werden.

Ein Lieblingsexponat: Wählen Sie ein Foto, ein Dokument oder ein Objekt aus, das Ihrer Ansicht nach besonders wichtig für das von Ihrer Gruppe bearbeitete Thema ist, und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Frage für die Berater: Der Bau der Berliner Mauer war ein einschneidendes Ereignis für die Geschichte der beiden deutschen Staaten. Versuchen Sie, sich in die Überlegungen führender SED-Parteifunktionäre hinein zu versetzen: Welche Gründe führten sie für die strikte Abriegelung des Ostens vom Westen an? Können Sie sich andere Motive vorstellen, die nicht offen genannt wurden? Welche Auswirkungen hatte diese Entscheidung für jene DDR-Bürger, die mit dem politischen System nicht einverstanden waren?

Frage an alle: Viele Menschen, viele Oppositionelle haben aus unterschiedlichen Motiven die DDR verlassen. Man kann ihnen Verrat am eigenen Volk vorwerfen und entgegenhalten: Statt weg zu gehen, sollte man versuchen, die Verhältnisse im Land zu ändern. Nennen Sie Argumente, die für bzw. gegen diese Aussage sprechen.

Für die Ermittlung der Fakten und die Formulierung Ihrer persönlichen Einschätzung haben Sie 45 Minuten Zeit (bis zum Wechselsignal), danach bleiben 30 Minuten für das Thema *Jugend zwischen Anpassung und Auflehnung (Raum 2)*. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Notizen der Expertengruppe zu kommentieren.

Nachdem das Signal zum Wechseln erneut ertönt ist, gehen Sie zurück zu Ihrem Plakat, um nachzuschauen, was die Beratungsgruppe notiert hat. Sie haben nun 15 Minuten Zeit, um sich auf die Präsentation im Plenum vorzubereiten – die Kommentare der Berater auf dem Plakat zu lesen und die Notizen zu ergänzen. Heben Sie hervor, wenn Sie mit einem Statement der Beratungsgruppe nicht einverstanden sind. Sie haben selbstverständlich auch Gelegenheit, Fragen an die Experten für das Thema *Die Friedliche Revolution* zu stellen, mit dem Sie sich während der Gruppenarbeitsphase nicht beschäftigt haben.



Arbeitsgruppe 2:

Friedliche Revolution und Deutsche Einheit

Wegweiser: Raum 1. EG, Raum 1. OG (Gang um den Lichthof), Raum 4, hier die Tafeln: Umweltbewegung, Friedensbewegung, Der Kampf um Menschenrechte und legale Ausreise, Sputnik-Verbot.

Auftrag für die Expertengruppe: Im Redaktionsteam sind Sie die Experten für die Friedliche Revolution und ihre unmittelbare Vorgeschichte seit Anfang der 1980er Jahre. Informationen dazu finden Sie in Raum 1 EG und Raum 1 OG sowie in Raum 4 OG.

Wenn Sie sich mit den Texten und Exponaten vertraut gemacht haben, beschreiben Sie die wichtigsten Etappen, die zum Ende der DDR und letztlich zur Deutschen Einheit führten. Sie vermitteln den anderen eine Vorstellung von den Akteuren der Friedlichen Revolution, ihren Motive und den Risiken, die sie auf sich genommen haben. Das Ergebnis Ihrer Recherchen wird schriftlich auf einem Plakat festgehalten – zum Beispiel in Form einer Liste, auf der Sie die Ihrer Ansicht nach besonders wichtigen Faktoren, die das Ende der DDR herbeigeführt haben, in eine begründete Rangfolge bringen. Gibt es ein Ereignis von herausragender Bedeutung, das „den Stein ins Rollen“ brachte?

Ein Lieblingsexponat: Wählen Sie ein Foto, ein Dokument oder ein Objekt aus, dass Ihrer Ansicht nach besonders wichtig für das von Ihrer Gruppe bearbeitete Thema ist, und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Frage für die Berater: Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, wann von „Widerstand“ gesprochen wird: Muss damit ein persönliches Risiko verbunden sein, muss er illegal sein? Gehört die Verfolgung eines konkreten, politischen Ziels dazu? Ist die Anwendung von Gewalt damit verbunden? Kann sich Widerstand auch im Kopf eines Menschen abspielen, ohne dass sichtbare Folgen daraus entstehen? Was gehört nach Ihrem Verständnis dazu, ein Verhalten als „Widerstand“ zu bezeichnen?

Frage an alle: Wikipedia definiert „Revolution“ als „meist unter Anwendung von Gewalt erzwungene Totaländerung der staatlichen Ordnung“, die „fast immer auf die Einführung eines neuen politischen Systems und den personalen Wechsel der Inhaber der Staatsgewalt ausgerichtet“ ist. Trifft diese Beschreibung auf die Situation in der DDR 1989/1990 zu, ist der Begriff „Friedliche Revolution“ ein Widerspruch in sich? Sammeln Sie Argumente, welche Meinung haben Sie?

Für die Ermittlung der Fakten und die Formulierung Ihrer persönlichen Einschätzung haben Sie 45 Minuten Zeit (bis zum Wechselsignal), danach bleiben 30 Minuten für das Thema *Freiheitsbewegungen zwischen 1945 und 1989 (Raum 3 und 4)*. Hier haben Sie die Möglichkeit und die Notizen der Expertengruppe zu kommentieren.

Nachdem das Signal zum Wechseln erneut ertönt ist, gehen Sie zurück zu Ihrem Plakat, um nachzuschauen, was die Beratungsgruppe notiert hat. Sie haben nun 15 Minuten Zeit, um sich auf die Präsentation im Plenum vorzubereiten – die Kommentare der Berater auf dem Plakat zu lesen und die Notizen zu ergänzen. Heben Sie hervor, wenn Sie mit einem Statement der Beratungsgruppe nicht einverstanden sind. Sie haben selbstverständlich auch Gelegenheit, Fragen an die Experten für das Thema *Jugend zwischen Anpassung und Auflehnung* zu stellen, mit dem Sie sich während der Gruppenarbeitsphase nicht beschäftigt haben.



Arbeitsgruppe 3:

Jugend zwischen Anpassung und Auflehnung

Wegweiser: Raum 2

Auftrag für die Expertengruppe: Im Redaktionsteam sind Sie die Experten für die Situation von Jugendlichen in der DDR. Darüber erfahren Sie eine Menge in Raum 2. Sie finden dort Informationen, wie Staat und SED Kinder und Jugendliche für die sozialistische Ideologie gewinnen wollten, aber auch vielfältige Beispiele dafür, wie Jugendliche sich dieser Vereinnahmung entzogen und verweigerten.

Wenn Sie sich mit den Texten und Exponaten vertraut gemacht haben, beschreiben Sie Formen der Ablehnung und des Widerstands von Jugendlichen gegen den SED-Staat, um den anderen eine Vorstellung davon zu vermitteln, was deren Situation in der DDR kennzeichnete und worin sie sich von der in der Bundesrepublik unterschied. Das Ergebnis Ihrer Recherchen muss schriftlich auf einem Plakat festgehalten werden, zum Beispiel in Form einer Liste mit den zwei Spalten „Unterschiede“ – „Gemeinsamkeiten“.

Ein Lieblingsexponat: Wählen Sie ein Foto, ein Dokument oder ein Objekt aus, das Ihrer Ansicht nach besonders wichtig für das von Ihrer Gruppe bearbeitete Thema ist, und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Frage für die Berater: Stellen Sie sich vor, Sie würden mit einer Zeitmaschine aus der Bundesrepublik in die DDR der 1980er Jahre reisen: Wären Sie „negativ“ aufgefallen und wenn ja: womit? Wäre gegen Sie vielleicht sogar polizeilich ermittelt worden? Wie schätzen Sie die Freiheiten von Jugendlichen in der DDR im Vergleich mit Ihrer Situation ein?

Frage an alle: Stellen Sie sich vor, eine Bundesregierung würde versuchen, für Jugendliche ähnliche Bedingungen wie in der DDR einzuführen, zum Beispiel eine „Jugendweihe“ oder eine Organisation wie die Pioniere/ FDJ. Wie sehen Sie die Möglichkeiten der Durchsetzung?

Für die Ermittlung der Fakten und die Formulierung Ihrer persönlichen Einschätzung haben Sie 45 Minuten Zeit (bis zum Wechselsignal), danach bleiben 30 Minuten für das Thema *Die Friedliche Revolution (Raum 1 EG und 1 OG, Raum 4 OG)*. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Notizen der Expertengruppe zu kommentieren.

Nachdem das Signal zum Wechseln erneut ertönt ist, gehen Sie zurück zu Ihrer Tafel, um nachzuschauen, was die Beratungsgruppe notiert hat. Sie haben nun 15 Minuten Zeit, um sich auf die Präsentation im Plenum vorzubereiten – die Kommentare der Berater auf dem Plakat zu lesen und die Notizen zu ergänzen. Heben Sie hervor, wenn Sie mit einem Statement der Beratungsgruppe nicht einverstanden sind. Sie haben auch Gelegenheit, Fragen an die Experten für das Thema *Freiheitsbewegungen 1945 bis 1989* zu stellen, mit dem Sie sich in der Gruppenarbeitsphase nicht beschäftigt haben.